

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 75 (1977)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gänge, um wirksame Einsparungen zu erzielen. Hauptziele sind einmal eine interkantonale Koordination der Spitalversorgung, womit eine bessere Kapazitätsauslastung der Heilanstalten erreicht werden sollte. Ferner sind für Chronischkranke geeignete Hospitalisierungsmöglichkeiten zu schaffen und die Hauspflege zu fördern, weil damit die teuren Akutspitäler entlastet werden können. Gleichzeitig wird die Konzentration der Spitzenmedizin auf einige wenige Zentren angestrebt. Auf dem Gebiet der ambulanten ärztlichen Behandlung werden schliesslich ebenfalls Anstrengungen zur Kostenverminderung unternommen.

Diese Artikel haben wir der Zeitschrift «Der Monat in Wirtschaft und Finanz» 1977/3 des Schweizerischen Bankvereins entnommen.

Errichtung eines Internationalen Kollegiums für medizinische Sophrologie in Neuenburg

Zahlreiche Ärzte und Sophrologen aus ganz Europa nahmen an der offiziellen Gründung des Internationalen Kollegiums für medizinische Sophrologie teil, die am 22. Januar in Neuenburg stattfand. Das neue Kollegium ist eine Dachorganisation, der die verschiedenen Landeskollegien in der Schweiz (die Gründung erfolgte ebenfalls am 22. Januar), Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Südamerika usw. unterstehen, die nach den gleichen Grundsätzen errichtet wurden. Der Sitz des Internationalen Kollegiums wird Lausanne sein; Präsident ist Dr. J. J. Jaton, Prangins, Vizepräsident Dr. Dumont, Genf, und Dr. Abrezol, Lausanne, ist Sekretär. Präsident der Sektion Schweiz, deren Sitz sich in La Chaux-de-Fonds befindet, ist Dr. de Wyss, St-Aubin, Prof. Hahn aus Genf wird Vizepräsident sein und Dr. Chenaux aus Zürich der Sekretär. Die Sophrologie wurde vor 15 Jahren von Professor Caycedo in Spanien begründet und gewinnt immer grössere Bedeutung. Sie hat sich sowohl in Südamerika als auch in Europa als eine wahre medizinische Revolution erwiesen.

Die Sophrologie untersucht die psychologisch, physisch und chemisch hervorgerufenen Veränderungen der menschlichen Bewusstseinsvorgänge sowie deren therapeutische Anwendungsmöglichkeiten der Medizin. Ihre Methoden, die in völligem Einklang mit den heutigen medizini-

schen Erkenntnissen stehen, ermöglichen die Erhaltung oder Wiedererlangung von Gleichgewicht und Gesundheit dank dem besseren Verständnis der eigenen Persönlichkeit.

Gezielte Entspannungsmethoden vermitteln dem Patienten ein intensives Erleben der sich in ihm abspielenden körperlichen und psychischen Vorgänge. Diese neue Bewusstwerdung öffnet die Horizonte der gesamten psychosomatischen Medizin. Als integrierender Bestandteil des Arsenal der Medizin besitzt die Sophrologie eine ausgeprägte vorbeugende Wirkung. Die mit ihrer Hilfe erlangte Einstellung gestattet, mit viel weniger Medikamenten auszukommen, und die daraus folgende geringere Belastung der Krankenkassen hat direkte Auswirkungen auf die Allgemeinheit.

Die Kollegien veranstalten regelmässige Kurse für Ärzteschaft und verwandte Berufe.

Seit 1975 besteht in La Chaux-de-Fonds eine Vereinigung für Sophrophylaxe, die allgemein zugängliche Kurse organisiert. Diese Kurse werden von einer Medizinalperson geleitet. Die Ergebnisse sind als sehr positiv zu bewerten, da der Medikamentenverbrauch nach den Kursen erheblich zurückgegangen ist.

2,24 Millionen für Naturschutz im eigenen Land

16 Natur-, Tier- und Umweltschutzorganisationen aus der Schweiz und Liechtenstein haben im Herbst 1976 an der grossen Sammelaktion «Pro Natura Helvetica» teilgenommen. Durch die Hilfe ihrer Mitglieder, von Schulkindern und vielen Freiwilligen sind erfreuliche 2,24 Millionen Franken zusammengekommen. Damit sind für die nächsten drei Jahre Pflege und Unterhalt der bestehenden Pro-Natura-Helvetica-Schutzgebiete gesichert; eine Million Franken kann für den Erwerb wertvoller Gebiete eingesetzt werden. Und auch für die beiden dieses Jahr eröffneten Erziehungszentren – das Naturschutzzentrum Aletschwald des Schweizerischen Bundes für Naturschutz und das Schweizerische Zentrum für Umwelterziehung des WWF in Zofingen – stehen nun weitere notwendige Mittel zur Verfügung.

Die Organisatoren der Sammelaktion, der SBN und der WWF, sind vom Ergebnis sehr befriedigt; das anvisierte Ziel von 2,5 Millionen Franken dürfte bald erreicht sein.

Schwimmen spielend leicht gemacht

Für ängstliche oder für (noch) Nichtschwimmer, aber auch für fanatische Wassersportler gibt es neuerdings eine gerade-

zu sensationelle Erfindung: Vlabeta, die aufblasbare Schwimmhaube! Sie umschliesst den Kopf bis hinunter zu Hals und Nacken und lässt nur das Gesicht frei. Der Kopf ist also rund herum durch eine tragende Luftblase gestützt; ein Untergehen ist dadurch weder in Rücken-, noch in Seitenlage und nicht einmal in Bauchlage möglich. Beim Schwimmenlernen hält Vlabeta den Schüler besser als die Hand des Lehrers unter dem Kinn und hilft dem Neuling, sich ohne jede Angst mit dem ihm bisher so unsicher scheinenden Element vertraut zu machen.

Besonders gut eignet sich Vlabeta für Leute, die aus therapeutischen Gründen viel schwimmen sollten (Rheumakranke, Gelähmte, Teilamputierte usw.). Die weiche Kraft des Wassers verschafft ja gerade Behinderten die Wohltat der entspannten Bewegung; das Körpergewicht, das ihnen an Land so zu schaffen macht, ist im Wasser um ein Mehrfaches verringert. Mit der neuen Schwimmhaube können auch schwer Behinderte viel mehr in den Genuss dieser heilsamen Therapie kommen, da die Haube so gut trägt, dass eine Begleitperson nicht mehr nötig ist.

Vlabeta hat zwei voneinander unabhängige Luftkammern und ein Sicherheitsventil. Sie ist in zwei Grössen erhältlich – Kindergrösse Fr. 15.70, Erwachsenen-grösse Fr. 16.50 – und ist zu beziehen in allen Warenhäusern, Drogerien und Sportgeschäften. SAIH

Marianne

Marianne, eine im Frühling in ein Berner Spital eingetretene Lehrschwester ist so freundlich und wird Ihnen in unregelmässigen Abständen über Erlebnisse und Eindrücke ihrer Lehr- und Wanderjahre berichten.

Ich hoffe, dass sich zu dieser Artikelserie recht bald noch die Briefe einer Hebammen-schülerin gesellen. Nelly Marti

Mit einem Kribbeln in der Magengegend trat ich am 12. April in die Schwesternschule ein. Meine erste Frage war: Was wird mich wohl hier in diesen eigentlich gemütlichen Schulräumen in den nächsten Jahren erwarten? Das ist für mich eine sehr wichtige Frage, denn viele Leute erzählten mir vor meinem Schulbeginn, wie ausserordentlich streng gerade die Schwesternausbildung an dieser Schule sei und wie viele Mädchen immer wieder austreten müssten...

Man wird mich sicher verstehen, warum ich fast ehrfürchtig die Schulräume betrat. Mit zwanzig jungen «Mitschwestern» – diese Anrede war für den Anfang, da wir ja nichts konnten, sehr komisch – und einem Pfleger begann ich meine Ausbildung. Die

erste Zeit werden wir nun in einem 11wöchigen Einführungskurs, in welchem wir sehr viel Theorie und Praktischunterricht haben, in der Schule verbringen.

Nun bin ich bereits fünf Wochen hier in der Schule. In dieser Zeit kam viel Neues auf mich zu: zum erstenmal, dass ich mich erinnern kann, besuchte ich Lektionen, von welchen ich am Anfang überhaupt keine Ahnung hatte, was sie behandeln könnten. Auch die Art, wie wir unterrichtet werden, war für mich ganz neu und bereitete mir am Anfang etwas Schwierigkeiten. In der Sekundarschule war es doch immer so, dass uns der Lehrer diktierte oder gar schön übersichtlich an die Wandtafel schrieb. Hier ist es nun ganz anders. Wir haben zum Teil Dozenten, welche mindestens während zwei Lektionen ungeordnet ihr Referat halten, und wir Schüler schreiben uns das «Wichtigste», wenn das in diesem Dozentenbirchermüesli erkennbar ist, auf. Da die meisten von uns im Internat wohnen, setzen wir uns abends nach einem verwirrten Dozentenschlauch zusammen, ergänzen und besprechen die Unklarheiten. In dieser Beziehung finde ich das Internat eine sehr gute Einrichtung. Nun, wir haben ja nicht nur mit Dozenten Unterricht, sondern auch mit geduldigen Schulschwestern, welche uns theoretischen und praktischen Unterricht geben. Ein für uns wichtiger und grosser Tag war

es, als wir unsere weissen Schürzen bekamen und am Nachmittag sogar mit diesen in die Praktischlektion durften. War das eine Aufregung, ein Begutachten und ein Geplapper! Jede von uns optisch fixfertigen Schwestern war natürlich sehr stolz, obschon sie es nicht sagte.

Einige gaben sich sogar betont gleichgültig, andere machten eine abschätzige Bemerkung.

Neben Krankenpflege werden wir unterrichtet in Biologie, Chemie, Physik, Mikrobiologie, Psychologie, Organisation, Hygiene, Gesundheitslehre, Geburtshilfe, Anatomie und sogar in Literatur und Turnen.

Gerade in der Anatomie verwünschte ich am Anfang unseren Charly, das Skelett. Ich fand es unzumutbar und unsympathisch, dass er so viele Knöchelchen und Knochen mit all ihren Rauheiten habe. Das ist nun vorbei. Charly ist mir ein nicht mehr wegzudenkender Freund geworden, der mir bereits in einigen anatomischen Unklarheiten weitergeholfen hat. Übrigens finde ich, seit wir die Muskeln zu lernen haben, dass Charly mit seinen Knochen wirklich sehr bescheiden ist.

Trotz der vielen Arbeit bin ich glücklich und zufrieden, dass ich den Beruf erlernen kann, den ich mir so sehr gewünscht habe.

Marianne

Verantwortliche Redaktion
für den wissenschaftlichen Teil:
Prof. Dr. med. M. Berger,
Direktor Universitäts-Frauenklinik
und Hebammenschule Bern;
Dr. F. X. Jann,
Oberarzt am Frauenspital Bern;
für den allgemeinen Teil:
Frau Nelly Marti-Stettler,
Mühledorfstrasse 1/99, 3018 Bern.
Telefon 031 55 11 17.

Zeitungskasse des Schweizer
Hebammenverbandes,
Postscheckkonto: 30-35888.

Abonnementspreis: Jahresabonnement
für die Schweiz Fr. 10.-, für das Ausland
Fr. 10.- + Porto.
Inseratenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG,
Geltenwilenstrasse 8a,
9001 St. Gallen,
Telefon 071 22 85 88.

Druck: Paul Haupt AG,
Buchdruck + Offset, Falkenplatz 11,
3001 Bern.

Bezirksspital March-Höfe

In unsere gut und neuzeitlich eingerichtete Geburtsabteilung (Chefarzt Dr. E. Maroni) suchen wir zur Ergänzung unseres Hebammenteams

1 dipl. Hebamme

welche Freude an einer vielseitigen, nach modernen Gesichtspunkten geleiteten Geburtshilfe hat.

Wir bieten:
Gutes Arbeitsklima
Moderne apparative Ausrüstung
Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an Oberschwester oder Verwaltung des Bezirksspitals March-Höfe, 8853 Lachen, Telefon 055 63 12 12

Krankenhaus Wald ZH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe.

Die Anstellung richtet sich nach dem kantonalen Reglement.

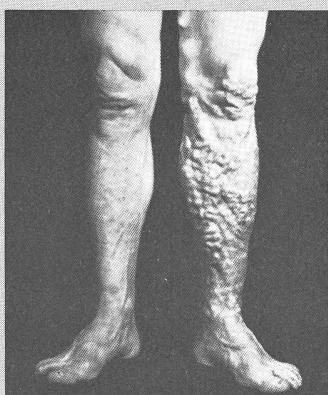
Weitere Auskunft erteilt gerne unsere Oberschwester.

Krankenhaus Wald ZH

Verwaltung, 8636 Wald ZH, Telefon 055 95 12 12

*Stelleninserate in der
«Schweizer Hebamme»
haben Erfolg.*

Pein im Bein



Sklerosieren, Operation oder beides. Welche Methode Sie auch wählen: Medizinische Kompressionsstrümpfe und -Strumpfosen

SIGVARIS® FINELA®



unterstützen wirksam und sichern Ihren Therapieerfolg.

SIGVARIS® + FINELA® haben die physiologisch richtigen Druckwerte, sind erprobt und millionenfach bewährt.

Weitere Indikationen: Thromboseprophylaxe, venöse Insuffizienz verschiedener Genese, nach Ulcus cruris, nach Beinfrakturen.

® = eingetragene Schutzmarke der Firma Ganzoni & Cie. AG, 9014 St. Gallen / Schweiz

GANZONI & CIE. AG, CH-St. Gallen · GANZONI GmbH, D-Memmingen
GANZONI & CIE. SA, F-Saint-Louis · SIGVARIS GMBH, A-Wien



Kantonales Frauenspital Fontana, Chur

Zur Vervollständigung unseres Schulteams suchen wir

2 Lehrerinnen oder Schulassistentinnen

für unsere Hebammen- und Pflegerinnenschule.
Die Pflegerinnenschule steht zurzeit im Anerkennungsverfahren vom SRK.

Sind Sie diplomierte KWS-, AKP-Schwester oder dipl. Hebamme und haben Sie Interesse an der Ausbildung von Schülerinnen, können wir Ihnen eine vielseitige Tätigkeit im Schulteam anbieten. Für gutausgewiesene Bewerberinnen besteht die Möglichkeit, sich als Lehrerin oder Schulassistentin auszubilden.

Wir bieten zeitgemässe Arbeitsbedingungen, Besoldung nach kantonalen Ansätzen, gute Zusammenarbeit mit aufgeschlossenem Team unserer neuen, modernen Klinik, auf Wunsch Unterkunft im Personalhaus.

Eintritt nach Vereinbarung

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin Schwester Friedel Liechtlin, Telefon 081 21 61 11.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Dr. med. H. P. Rehsteiner, Chefarzt Kant. Frauenspital Fontana, 7000 Chur.

Am Rotkreuzspital ist Geburtshilfe keine Routinesache.

Denn als Privatklinik wollen wir jede Wöchnerin möglichst individuell betreuen. Wir tun dies in einer Atmosphäre der Freundlichkeit und Kompetenz; mit Mitarbeiterinnen, die selbstständig denken und handeln können.

Wir suchen eine

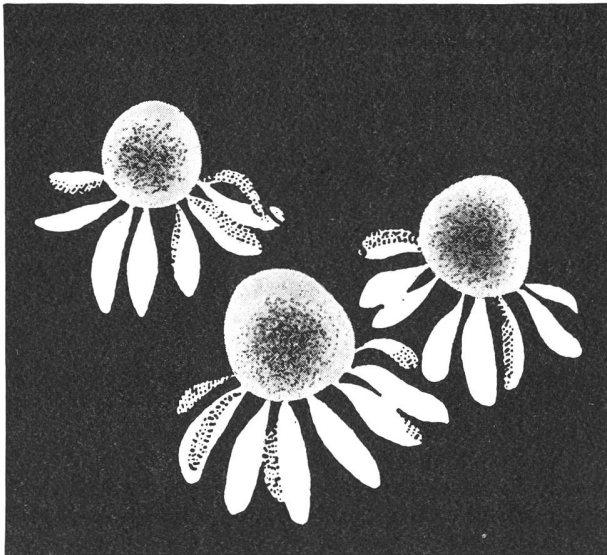
dipl. Hebamme

die sich rasch in ein kleines Team einfügen kann, die Freude am Kontakt zu verschiedensten Gynäkologen hat (bei uns arbeiten freie Ärzte) und sich rasch in wechselnden Situationen zurechtfindet.

Also keine Durchschnittsstelle, sondern eine echte Aufgabe mit besonderen Möglichkeiten. Wäre das etwas für Sie? Dann telefonieren Sie uns und besprechen Sie die weiteren Einzelheiten mit unserer Oberschwester, Schwester Dora Mettler.

Rotkreuzspital

Krankenhaus vom Roten Kreuz, Zürich-Fluntern, Gloriastrasse 18, 8028 Zürich, Telefon 01 34 14 10



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum *

Salbe *

Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN

Privatspital in der Stadt Freiburg sucht per sofort oder nach
Übereinkunft eine zuverlässige, an selbständiges Arbeiten
gewöhnte

Hebamme

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen, interne oder
externe Wohnmöglichkeit (Studio).

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des J. Daler-
Spitals, 1700 Freiburg, Telefon 037 82 21 91

Bezirksspital Thierstein, Breitenbach

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

Leiterin der geburtshilflichen und gynäkologischen
Abteilung mit Ausbildung als

Hebamme/Kinderschwester

evtl. Krankenschwester/Hebamme

Die Abteilung umfasst 12 Betten (etwa 150 Geburten pro Jahr)
Wir bieten:

- Arbeiten in kleinem Team
- Gehalt nach kantonalem Regulativ
- Ablösungen (Hebamme) vorhanden

Anmeldungen sind erbeten an die Verwaltung des Bezirksspitals
Thierstein, 4226 Breitenbach, Telefon 061 80 20 81

L'Hôpital de la Tour et Pavillon Gourgas à Meyrin-Genève
cherche pour entrée le 1er octobre 1977 (ou à convenir) une

Sage-femme responsable du service maternité

Préférence sera donnée à une personne de nationalité suisse ou
permis C, ayant fait un cours de cadre.

Les offres écrites accompagnées du curriculum vitae et des copies
de certificats devront être adressées à la Direction de l'Hôpital de
la Tour, avenue Jacob-Daniel Maillard 3 à 1217 Meyrin, téléphone
022 82 55 44.



Spital Limmattal Schlieren

Zur Ergänzung unseres Teams im Gebärsaal suchen wir eine



dipl. Hebamme

Wir erwarten:

- 1 Jahr Berufserfahrung
- Freude am Führen von Schülerinnen
- Sinn für kollegiales Zusammenarbeiten

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- interessantes, selbständiges Arbeiten
- Besoldung nach kantonalem Reglement

Wir freuen uns auf Ihren Anruf (Tel. 01 730 51 71). Unsere Spitaloberschwestern erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Richten Sie bitte Ihre schriftlichen Unterlagen an:

Spital Limmattal
Personalbüro
8952 Schlieren



Kantonales Frauenspital Fontana, Chur

Wir suchen für die Abteilungen Gynäkologie und Geburtshilfe

1 AKP-Schwester 1 KWS-Schwester

sowie 1 Hebamme für die Gebärdabteilung

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, 5-Tage-Woche, zeitgemässe Besoldung, Verpflegung mit Bon-System. Auf Wunsch Unterkunft in Personalhäusern.

Weitere Auskunft erteilen Ihnen gerne unsere Oberschwester, Telefon 081 21 61 11.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Personal- und Organisationsamt Graubünden, Steinbruchstrasse 18/20, 7001 Chur.

Oberwalliser Kreisspital Brig

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

1 jüngere Hebamme

die mit apparativer Geburtsüberwachung vertraut ist.

- Besoldung nach kantonalen Ansätzen
- Auf Wunsch Zimmer in unserem Personalhaus

Nähere Auskunft erteilt gerne unser Oberpfleger, Herr Osterwalder.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion des Oberwalliser Kreispitals, 3900 Brig, Telefon 028 3 33 52 oder 3 15 12.

Bezirksspital in der Nordwestschweiz sucht zum baldigen Eintritt oder nach Übereinkunft

dipl. Hebamme

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind erbeten unter Chiffre K 8737.77 B an die Annoncen-Expedition Künzler-Bachmann AG, Postfach 926, 9001 St. Gallen.

Privatklinik Linde in Biel
sucht für sofort

Hebamme

Wir bieten:

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Essen im Bonsystem
- Unterkunft kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden

Bewerbungen richten Sie bitte telefonisch oder schriftlich an die Verwaltung der

Klinik Linde
Blumenrain 105
2503 Biel
Telefon 032 25 31 11

Milchschorf? Säuglingsektzeme?

Therapie mit
Elacto WANDER
einfach, preiswert,
erfolgreich

Elacto hat sich im

Doppelblindversuch

zur diätetischen Behandlung des atopischen Säuglingsektzems mit einer Erfolgsquote von 80% als sehr wirksam erwiesen. Das ausgezeichnete Ergebnis der klinischen Prüfungen rechtfertigt die Anwendung der einfachen

Therapie mit Elacto bei jeder ekzematösen Erkrankung. Ausführliche Literatur steht Ihnen auf Wunsch zur Verfügung.

Wander AG Bern

Elacto wurde auch beim gesunden Kind klinisch geprüft und als vollständige und preisgünstige Nahrung bewertet.

Verdauungsstörungen bei Säuglingen besonders nach dem Abstillen

Ein Problem, dem Sie täglich begegnen können

Beim brusternährten Säugling findet stets eine bakterielle Besiedelung des Darmes statt, in welcher der **Lactobacillus bifidus** vorwiegt. Dadurch wird die Vermehrung anderer Bakterien, wie Kolibazillen, Enterokokken u.a. eingedämmt. Der Darm künstlich ernährter Säuglinge zeigt einen Mangel an *Lactobacillus bifidus* und ist der Invasion pathogener Keime fast schutzlos ausgesetzt.

Die Lösung



Infloran Berna

Infloran Berna = *Lactobacillus acidophilus* + *Lactobacillus bifidus*

Die im Infloran Berna enthaltene grosse Menge von 2 Milliarden lebenden Laktobazillen ermöglicht die Substitution von pathogenen Darmkeimen durch eubiotische Saprophyten. Dadurch werden bakteriell bedingte Störungen im Bereich des mittleren und unteren Verdauungstraktes wirkungsvoll bekämpft.

Der Übergang von der Brust- zur Ersatznahrung wird erleichtert.

Flacon zu 20 Kapseln, in allen Apotheken vorrätig

Infloran Berna

Lyophilisat aus lebenden Milchsäurebakterien

BERNA



Schweiz. Serum-
& Impfinstitut Bern



Infloran Berna interessiert mich, ich bitte um:

☐ Broschüre ☐ Muster

☐ Besuch des wissenschaftlichen Aussendienstes
Schweiz. Serum- & Impfinstitut Bern
Postfach 2707, 3001 Bern

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____



Dermil Kindersalben

So sanft wie die Haut Ihres Babys



Hygio Dermil

Hautpflege
für Ihr Baby

Pflegt und
schützt die
zarte und
empfindliche
Haut Ihres
Babys.

Jeden Tag.



Thermo-Dermil (ohne Menthol)

Wärmende
Salbe bei
Erkältungen
Ihres Babys.

Dringt rasch ein
ohne zu reizen.

Thermo-Dermil
Wärme die hilft.

PANPHARMA AG BERN

**Prellungen
Blutergüsse**



Venex® Gel verkürzt den Heilungsprozess

Venex® Gel

- verbessert die oberflächliche Blutzirkulation
- wirkt entzündungshemmend
- lindert die Schmerzen
- kühlt angenehm

Venex® Gel

sollte mehrmals täglich ohne Massage aufgetragen werden.
Der Kontakt mit offenen Wunden sowie mit Schleimhäuten sollte
vermieden werden.

Weitere Informationen: Memento Sandoz

SANDOZ

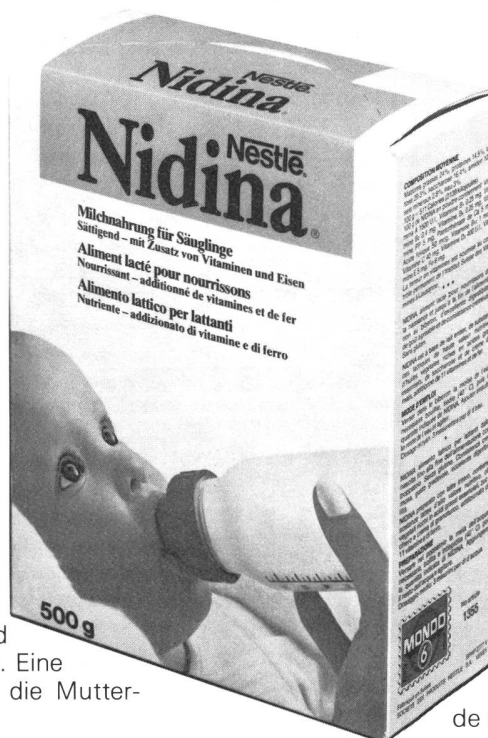
SANDOZ PRODUKTE (SCHWEIZ) AG, Missionsstrasse 60/62,
4012 Basel, Telefon 061/24 82 22

1500-77/1

Nidina®

**Adaptierte Milchnahrung
für Säuglinge – nahrhaft
und sättigend.**

**Un lait pour nourrissons
parfaitement adapté,
nourrissant et rassasiant.**



Mit Nidina erhält der Säugling eine ausgewogene und zugleich sättigende Nahrung. Eine weitgehende Anpassung an die Muttermilch erfolgt durch:

- Kaseinreduktion (Verwendung von Molke und Zusatz von ultra-filtriertem Laktalbumin).
- Adaptation der Fette (Mischung von Milchfett und Pflanzenölen, reich an essentiellen Fettsäuren).
- Niedriger Mineralsalzgehalt durch Entmineralisierung der Molke in doppelten Ionenaustauschssäulen.

Zudem gibt der Zusatz von Maisschleim (1,5%) Nidina eine sämige Konsistenz ohne Kohlenhydratüberschuss (dadurch langanhaltende Sättigung und ruhiger Schlaf).

Nidina ist glutenfrei wie alle Nestlé Säuglings-Milchnahrungen.

Avec Nidina, le nourrisson reçoit un aliment équilibré, nourrissant et rassasiant; ses caractéristiques sont proches de celles du lait maternel grâce à:

- Réduction de la caséine (emploi de petit-lait et addition de lactalbumine ultra-filtrée).
- Adaptation des graisses (mélange de graisse lactique et d'huiles végétales riches en acides gras essentiels).
- Teneur réduite en sels minéraux par l'emploi de petit-lait déminéralisé sur double colonne d'échangeurs d'ions.

De plus, l'addition de crème de maïs (1,5%) donne au Nidina une consistance crémeuse (qui se traduit par un effet rassasiant et un sommeil paisible), cependant sans excès d'hydrates de carbone.

Nidina est sans gluten, comme tous les laits infantiles Nestlé.

Nestlé



Die Wundsalbe für die
Säuglingspflege und tägliche
Praxis

Vita-Merfen[®]

geruchlose Lebertransalbe

Gesässerythem der Säuglinge,
Wundliegen, Hautrötungen.
Mamma-Rhagaden.
Verbrennungen und allgemeine
Wundpflege.

 Zyma

Tube zu 20 g Fr. 3.60

Tube zu 40 g Fr. 4.90

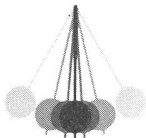
es hat
keine
Probleme
mehr...



...dank

Gatinar[®]
-Sirup

dem biologisch wirkenden
Darmregulans von **WANDER**



besonders geeignet für Säuglinge
und Kinder

schmeckt süß und kann dem
Schoppen beigemischt werden

führt zu keiner Gewöhnung und ist
absolut unschädlich

Flaschen zu 100 ml Fr. 8.50
Wander Pharma Bern

228